

## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

ES TUT SICH ETWAS in den Geistes- und Sozialwissenschaften: Kaum ein Projektantrag kommt noch ohne das Attribut „digital“ aus, auch bei Stellenangeboten werden regelmäßig entsprechende Qualifikationen erwartet. Das weite Feld der Digital Humanities entwickelt sich äußerst dynamisch. Dabei sind Digital Humanities mehr als nur Geisteswissenschaften mit anderen Mitteln: Sie eröffnen neue Fragestellungen und liefern neue Erkenntnisse. Wir nehmen die stürmische Entwicklung zum Anlass für diese Ausgabe von „Akademie Aktuell“, denn auch die Bayerische Akademie der Wissenschaften ist auf diesem Gebiet seit einigen Jahren aktiv.

„Was sind Digital Humanities?“, fragt Malte Rehbein zum Auftakt (S. 12). Kurt Gärtner blickt auf die Anfänge der Digitalen Geisteswissenschaften und berichtet von hartnäckigen Vorurteilen und später Dynamik (S. 18). Wir stellen sechs digitale Forschungsprojekte vor, die die Bandbreite aktueller Fragestellungen zeigen (S. 26–53). Hubertus Kohle fragt, ob Open Access eine Schicksalsfrage der Digitalen Geisteswissenschaften ist (S. 56). Volker Schallehn, Lilian Landes und Harald Klinke diskutieren neue Formen des digitalen Publizierens (ab S. 59). Mit Digital Humanities in Lehre und Beruf beschäftigen sich Stephan Lücke, Christian Riepl und Patrick Sahle (ab S. 74). Das Problem der digitalen Amnesie analysieren Eckhart Arnold und Guido Drexel (S. 86). Die Bedeutung von Forschungsinfrastrukturen erläutert Thorsten Trippel am Beispiel von CLARIN-D (S. 89).

Für die komplexen computerbasierten Fragestellungen brauchen Geisteswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler verlässliche Partner. Ob Langzeitarchivierung, Rechenleistung oder 3D-Simulationen in unserem Zentrum für Virtuelle Realität und Visualisierung: Das Leibniz-Rechenzentrum der Akademie stellt seine IT-Expertise Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen für Vorhaben der Digital Humanities zur Verfügung – im Münchner Raum und weit darüber hinaus.

Eckhart Arnold und dem Team des IT-Referates der Akademie, die 2015 auch eine erfolgreiche Summerschool „Digital Humanities“ organisiert haben, danke ich für ihre Initiative zu dieser Ausgabe. Ebenso gilt mein Dank allen Autorinnen und Autoren. Ihnen wünsche ich eine anregende Lektüre!

**Prof. Dr. Arndt Bode**  
**Vizepräsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften**  
**Vorsitzender des Direktoriums des Leibniz-Rechenzentrums**  
**Lehrstuhl Informatik 10 der Technischen Universität München**



### Unser Titel

Das Motiv zeigt die Visualisierung einer Analyse von Texten zum Thema „Comprehending the Digital Humanities“.

Das Text Mining-Projekt führte Elijah Meeks 2011 mit der Software MALLETT (**MA**chine **L**earning for **L**anguag**E** Toolkit) durch. Er war zu dem Zeitpunkt als digital humanities specialist an der Stanford University tätig (<https://dhs.stanford.edu>).